

Ein „Römling“ kommt selten allein

1172 25.06.10

HOCKEY Sylvia und Uwe Römling jagen mit ihren vier Kindern und Enkel Jos dem Ball hinterher

Von Sebastian Morgner

Wenn die Hockey-Damen der Potsdamer Sport-Union 04 am Sonntag bei den Zehendorfer Wespen antreten, steht die halbe Familie der Römlings auf dem Feld: Sylvia Römling kämpft mit ihren Töchtern Marlen (21 Jahre) und Christin (22) letztmalig in dieser Serie um Punkte in der 1. Verbandsliga. „Ich glaube, wir müssen wieder in Unterzahl spielen“, blickt Sylvia auf das Duell und hofft insgeheim „auf einen Punkt“.

Das Spiel in Unterzahl ist den Potsdamerinnen nicht unbekannt. In der Rückrunde mangelte es oft an Personal. „Wir hatten im Winter schon überlegt, ob wir die Mannschaft überhaupt spielen lassen“, so Trainerin Nadine

Richter. Doch soweit wollte es Mutter Sylvia nicht kommen lassen. Die 42-Jährige suchte nach Ersatz – und das zuerst im eigenen Haus. Beim Abendbrot sprach sie ihre beiden Töchter an. Marlen

spielte bis 2005 beim SSV Falkensee Handball und war sofort begeistert. „Sie wollte sich sowieso wieder sportlich betätigen“, erinnert sich Sylvia. Glück für die PSU. Denn die 21-jährige Marlen hatte

nach dem Weggang der beiden etatmäßigen Schlussleute die Lücke im Tor geschlossen.

Doch die personelle Misere wurde nicht besser. Immer noch mussten die PSU-Damen um Spielertrainerin Richter mit einer und gar zwei Frauen weniger auflaufen. „Das Kuriose war, dass wir die Spiele gewonnen haben“, so Richter, die von der Moral des Teams begeistert ist. Zufriedenstellend war die Situation aber nicht. „Da sprach ich meine älteste Tochter an“, schaut Sylvia Römling zurück. „Christin spielte seit einem halben Jahr in der Freizeit-Mannschaft der PSU und hatte ab und zu bei unseren Spielen zugeguckt.“ Ende Mai beantragte der Verein die Spielberechtigung, gegen den

Steglitzer TK lief die 22-Jährige zum ersten Mal auf. „Endlich waren wir komplett. Ein tolles Gefühl“, freut sich Sylvia über die personelle Verbesserung. Am Sonntag geben die „Römlings“ wieder Vollgas: Marlen im Tor, Sylvia im linken Mittelfeld und Christin im Sturm. Dann wieder in Unterzahl, da Diana Konzile und Katja Wojtkowiak ausfallen.

Bei Familie Römling ist das Hockey-Fieber ausgebrochen. Auch Sylvias Söhne Jonas (10) und Niklas (16) spielen inzwischen im Verein. Selbst Enkel Jos hält mit drei Jahren schon den Schläger in der Hand. Und Ehemann Uwe (42) baut gerade das Freizeitteam „Die Unglaublichen“ auf – passend zur Familie Römling.



Mutter Sylvia Römling (l.) mit Tochter Christin.

FOTO: OLAF MÖLDNER